

gleichen
der Höhe
Uebere
berachtet
ger. Die
non-Über
ger
bung ver
er
Büchli
b
mirb
ab; Gr
n. 1. 3

5 Pfennig

6 Uhr = Abendblatt

5 Pfennig

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgedäude: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Friedrichstraße 12 bis 14 bzw. Wölbstraße 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme: Gr. Ulrichstraße 16. Fernsprech-Nummern 7991. Druckerei: C. E. Zschalig'sche 24 (Tel. Nr. 7991) und Buchdruckerei 7 in Giebichenstein (Tel. 1403). Verantwortlich für die Redaktion Hermann Schaubert in Halle.

Nummer 219

Halle, Sonnabend den 25. August

1917

Französische Angriffe bei St. Quentin und Verdun abgeschlagen.

Erneute englische Vorstöße an der Straße Oern-Menin. — Brimont den Engländern entzogen.

(H. T. B.) Großes Hauptquartier, 25. August.
Westlicher Kriegsschauplatz:
Deeregrunde Kronprinz Rupprecht.
Im Zusammenhang mit Infanteriegefechten entwickelten sich bei Oern an einzelnen Abschnitten wieder lebhaftere Kämpfe, die auch nachts über anhielten. Ostlich von St. Julien ließ ein zur Zäuberung eines Engländerbataillons angestellter Vorstoß mit einem feindlichen Angriff zusammen. Nach Zurückziehen des Gegners wurde das beabsichtigte Unternehmen von uns erfolgreich durchgeföhrt.
Rechts der Straße Oern-Menin verdrängte die Engländer erneut in unsere Stellung einzubringen; am

Vorbereitung des Grenzüberganges drängten sie unsere Linie etwas zurück, im übrigen wurden die Verluste abgeklärt. An mehreren Stellen in der letzten feindlichen Abwehrungsphase.
Starke Abteilungen des Gegners, die in den letzten Wochen gegen unsere Linie bei Oern vordrangen, wurden nach einem Kampfe in ihre Ausgangsstellung zurückgeführt.
Südlich von Verdun entzogen wir dem Engländer heute früh durch überraschenden Sturm das von ihm gehaltene Schloß Brimont.
Nach weiterer Artillerieaufbereitung, die in St. Quentin und umliegenden Dörfern mehrmals

ausgeführt wurde, griffen die Franzosen gestern unsere Verteidigungsabschnitte an der Südfront der Stadt in einer Breite von 3 Kilometern an. In schweren Kämpfen wurde der Feind auf der ganzen Linie gestoppt, unsere dort stehenden Truppen befinden sich in ruhiger Stellung.
Deeregrunde Deutscher Kronprinz.
Bei Verdun nahm die Gefechtsintensität gegenüber dem Feind wieder zu. Westlich des Flusses trafen die Franzosen morgens und abends gegen unsere Stellungen am Torges-Bach zwischen Malancourt und Bethincourt mit starken Kräften vor. Im wirksamen Feuer unserer Artillerie wurden beide Angriffe unter

schweren Verlusten abgeschlagen. Ebenso erfolgreich blieb ihr Versuch, auf dem östlichen Ufer von der Höhe 304 aus, nach Norden vorzudringen.
Ostlicher Kriegsschauplatz:
Kings der Düna bei Smorgon, Liel und Tarnopol, zwischen dem Feind und der Wolyna, sowie am Dniester teilweise auflebendes Artilleriefeuer. Vorstöße russischer Jagdbataillone bei Brody scheiterten.
Mazedonische Front:
Nichts Neues.
Der Erste Generalquartiermeister: Lubanowitsch.

Italienische Angriffe erneut abgewiesen.

(H. T. B.) Wien, 25. August. Amtlich wird bekanntgegeben:

Westlicher Kriegsschauplatz:
In mehreren Abschnitten lief der Frontkämpfe an. Bei Brody wurden russische Aufklärungs-Abteilungen zurückgewiesen.
Italienischer Kriegsschauplatz.
Auf der Karsthöhe bei Tolmezzo verlief der heftige Kampf zwischen den erfolglosen italienischen Vorstößen bei Kariz, verhältnismäßig ruhig. Italienische Angriffe richteten sich vor allem gegen den Monte San Gabriele. Die Brigade Caceres ließ zusammen mit anderen italienischen Truppenteilen an den Hängen ungezügelter Kämpfer tot oder verwundet liegen, ohne daß sie erreicht hätten, die Widerstandskraft der braven Verteidiger zu erschüttern. Die italienischen Truppen des Oberbefehlshabers des 1. Armeekorps, haben sich bei der Abwehr besonders hervorgetan. Auf der Hochfläche von S. Maria di Castellana richteten wir, der durch die Kämpfe bei S. Maria di Castellana große Schrecken erregend, unsere Verteidigung in einer neuen Linie ein.
Der Feind griff gestern an mehreren Abschnitten nach heftiger Artillerieaufbereitung von uns gestärkte Stellungen an und ließ, von unseren Batterien gründlich beschossen, bei seinem Vorstoß ins Leere. Erst gegen Abend wurde an einzelnen Punkten die Gefechtsführung wieder aufgenommen.
Die Zahl der seit Beginn der Schlacht bis zum 25. August eingeworfenen Gefangenen beträgt 250 Offiziere und über 8000 Mann.
Die Fliegeraktivität ist auch in der ersten Monatswoche außerordentlich rege. Durch englische und französische Hilfe sind die italienischen Flieger allerorts in der Lage, wider die ungenügend in mehrfacher Überlegenheit anzustreten. Durch ständigen Angriffen, durch offensives Dransfliegen machen unsere Flieger in der Luftkämpfe im Kampf bei jeder Gelegenheit wert, was ihnen an Zahl abgeht. Wir haben vom 18. bis 23. August 12 feindliche Flieger abgeschossen, sechs davon entfallen auf die Jagdflieger des Hauptmanns Stromboli, der aus 18 Luftkämpfe als Sieger hervorging. Unser Verlust betrug sich in dieser Zeit auf ein Flugzeug.

zuweisen. Die bei Canale und Udine, über dem Nonovo genommenen Verhaftungen, die den Durchbruch gegen das Zentrum erzwingen sollten, wurden durch die Zurückziehung des Gegners, ebenso wenig erfolgreich wie die Attacke des Divisions von Tolmezzo, auf dem nach dem 14. Tage lang gegen die k.u.k. Truppen ergriffen wurde, welche sich gestern in einem Kampf, in dem eine kurze Spannung über die Angriffsbereitschaft nach, während dieser Zeit jedoch sich neue Divisionen in die Stellungen, nach letzte ein Trommelfeuer ein, das die Artillerieaufbereitung der Vortage unwirksam machte übertraf. In den letzten Nachmittagsstunden begannen die Massen anzugreifen. Auf der rechten Seite vom Karst bis zum S. Maria. Was eine ungewohnte Stürmung brachte die italienischen Truppen heran. Zwei übermalt fielen die Verteidiger und der Gegner wurde nicht weiter angetrieben. Die Hauptkräfte blieben nur eine halbe Meile zurück, aber feiner Teil vorrückte. (H. T. B.)

Das angebliche Ziel der neuen Italo-Zionisten.

Yugano, 25. August. Nach dem ersten Jubel über Cabornas erste Italo-Zionisten-Diffusionen ist schon ein Blatt (sonst an der Betonung der zu überwindenden Schwierigkeiten) die Erwartungen der öffentlichen Meinung herabzusetzen. „Zionismus“ sagt der Umstand, daß Italien noch immer die Initiative in Händen habe, ist angeblich dieses schwierigen europäischen Kampfes, die Operationen nach sein Urteil zu, da sie sich noch in voller Entwicklung befinden. Als zu erreichendes Ziel habe sich die italienische Seereschiffahrt diesmal wohl im Norden die Eroberung des Hochplateaus von S. Maria di Castellana und Monte Santo und im Süden die Hermandade geföhrt. Die Erfolge der ersten vier Kampftage seien in diesem Falle als sehr erfreulich zu bezeichnen.

Waffenverhaftungen in Italien.

Stoeholm, 25. August. Aus diesem Sozialistenfreien wird mitgeteilt, daß die Waffenverhaftungen in Italien wegen der Proteste der italienischen Sozialisten gegen die Offensivtaktiken.

Das Abstimmungsresultat der Londoner Arbeiterkonferenz.

Nicht dreitausend Stimmen, sondern eine überwaltigende Majorität für Stoeholm.
Stoeholm, 25. August. „Socialdemokrat“ erfährt aus sicherer Quelle, die Reuter-Meldung von dem Ergebnis der Abstimmung des Londoner Arbeiterkongresses über die Stellungnahme zur Stoeholmer Konferenz sei falsch gewesen. Nicht dreitausend Stimmen Majorität seien für die Stoeholmer Konferenz, sondern die überwaltigende Mehrheit, nämlich etwa zwei Millionen Stimmen hätten sich für Stoeholm entschieden, 212 000 Stimmen hätten nur gegen 175 000 Stimmen gegenübergestellt. Diese Differenz habe Reuter einfach verdoppelt. (Wir geben die Meldung, die allerdings eine unerhörte Verfälschung der öffentlichen Meinung durch Reuter feststellen würde, zunächst nur unter Vorbehalt weiter. Die Red.)

Hubsman über die Abstimmung der englischen Arbeiterpartei.

(L. U.) Amsterdam, 25. August. Hubsmans machte dem Stoeholmer Vertreter des „Handelsblatt“ die folgenden Mitteilungen über die Abstimmung der englischen Arbeiterpartei. Die Wahrscheinlichkeit, so sagte er, für die Stoeholmer Konferenz ist größer, als man aus den öffentlichen Zahlen ersieht kann. Bei der ersten Abstimmung folgte nach der alten Einteilung, wobei von den 20 England zum kommenden Stimmten 10 der Arbeiterpartei, 4 der unabhängigen Arbeiterpartei, 4 der englischen sozialistischen Partei und 2 der Rabian Society gehörten. Bei der zweiten Abstimmung folgte nach dem neuen System: der Arbeiterpartei 15 Stimmen, der unabhängigen Arbeiterpartei 2, der britischen sozialistischen Arbeiterpartei 2 und der Rabian Society eine Stimme, woraus sich das Resultat ergab: 2 Millionen Stimmen für Stoeholm, 175 000 Stimmen dagegen. Die letzte Abstimmung brach die Wirksamkeit aus. Die Gegenarbeiter waren nur gegen die alte Abstimmung, doch waren sie für Stoeholm. Persönlich bemerkt der Korrespondent: Die Arbeiterpartei allein hat 2 Millionen Mitglieder, die drei anderen Parteien zusammen ungefähr 100 000.
Ausland und der Beschluß der englischen Arbeiterpartei.
(L. U.) Amsterdam, 25. August. „Daily News“ melden aus Petersburg: Die Nachricht von dem übermaligen Beschluß der britischen Arbeiterpartei, Vertreter nach Stoeholm zu senden, ist hier mit großer Erleichterung aufgenommen worden. Was die konstituierende Versammlung anbelangt, so ist das Unvermeidliche geschehen und die Wahlen sind auf zwei Monate hinausgeschoben worden. Es wäre eine typische Unmöglichkeit, vor dem festgesetzten Datum die Wahlmännchen in Gang zu bringen. Nichtsdestoweniger wird die Einbeziehung von Petersburg annehmen, denn jeder Tag Ausbruch der Revolution in Moskau, auch nach die Unruhebeständigkeit der Berührung in Moskau. Die Vertreter der Arbeiterpartei haben durch ihre Abreise gegen die demokratische Organisation viel dazu beigetragen, diese Ursache herbeizuföhren. Es wird viel über die unüberwindliche Haltung gesprochen, die der antiozialistische Hof gegen die Demokratie und die Regierung eingenommen hat. Diese würde zu einer neuen Krise und zu einem Zusammenbruch der Koalition führen können.

Attentat auf Kornilow?

Stoeholm, 25. August. In der Nähe der Station Drosja ereignete sich ein Eisenbahnunglück. Der Petersburger Zug, in dem sich der Generalissimus Kornilow befand, stieß mit einigen Güterzügen zusammen. Dem Lokomotivführer gelang es durch Stromen, einem ersten Unfall vorzubeugen. Wahrscheinlich handelt es sich um ein Attentat. (Berl. Tagebl.)

Neue Sitzungen des finnischen Landtages.

Haug, 25. August. Das finnische Blatt „Ammen“ teilt mit, der Präsident Tanner hat den finnischen Landtag zum 29. August zur Wiedereröffnung der vor

bei Wochen auf Befehl der russischen Regierung eingestellten Sitzungen einbrufen. Die russische Regierung hatte bestimmt den Landtag bis zu den Neuwahlen zu verbot. Die jetzige Einberufung bedeutet also eine Aufhebung gegen die russische Regierung. (Berl. Tagebl.)

Konferenz der Süd- und mittelamerikanischen Staaten.

Berlin, 25. August. Zu der Mittelsung einer bevorstehenden Konferenz der Süd- und mittelamerikanischen Staaten wird von der argentinischen Gesandtschaft mitgeteilt, daß es sich um eine Konferenz aller nicht am Kriege beteiligten Staaten amerikanischer Kontinents handelt. Die Konferenz wird veranstaltet, um zwischen den Nationen wegen des Krieges, der täglich eine größere Ausdehnung in der Welt gewinnt, eine Einigung zu erzielen und mit dem Bestreben, Bande zu schließen, welche die Lage und die Gesundheit der amerikanischen Staaten im allgemeinen Konvention der Nationen tröhnen. (Berl. Tagebl.)

Deutschland und Argentinien.

Haug, 25. August. Aus Buenos Aires wird gemeldet, daß der Minister des Auswärtigen erklärt habe, daß er Deutschlands Antwort noch nicht erhalten habe und daß die Nachricht, daß eine am 25. August in Berlin abgeschickte, falsch sei. (Berl. Tagebl.)

Die Grenzsperrung nach der Schweiz.

Karlsruhe, 25. August. Das „Berliner Tageblatt“ berichtet: Zahlreiche in Ruhe liegende französische Truppenabteilungen sind gegenwärtig damit beschäftigt, auf der ganzen französisch-schweizerischen Grenzlinie von Niederbrunn bis an die Zähringerhöhen einen beschleunigten Bau zu errichten, der 3 Meter hoch ist. Welden Zweck dieser Bau hat, kann von Schweizer Seite niemand ermitteln. — Die direkte Telegraphenverbindung Genè-Faris wurde vorgestern nachmittags von den Franzosen aus unbekannten Gründen 5 Stunden lang unterbrochen. (Berl. Tagebl.)

Der Siebener-Ausbruch.

Die Reichstagsstationen haben, wie wir hören, bereits der Abgeordneten gewählt, die dem Siebener-Ausbruch zur Erinnerung an der Antwort auf die Frage nachzugehen sollen.
Die Sozialdemokraten wählten die Abgeordneten Geyer und Schickmann und als deren Stellvertreter die Abgeordneten Dorn und Wittenberg, das Zentrum die Abgeordneten Frenschbach und Grabberger und als deren Stellvertreter die Abgeordneten Timborn, Gerold und Wackerstein.
Die Fortschrittlichen den Abgeordneten v. Pöcher und als dessen Stellvertreter den Abgeordneten Dr. Wiemer.
Die Nationalliberalen den Abgeordneten Dr. Stresemann und als dessen Stellvertreter den Abgeordneten Prinsen von Schaasich-Carolath, die Konstitutionellen den Abgeordneten Grafen Westarp.

Berlin.

Karlsruhe, 25. August. Die „Völler Nationalist“ meldet, daß in der zweiten Augustwoche 5 französische Handelschiffe über 1600 Tonnen und 4 französische Handelschiffe über 1000 Tonnen verladen und 3 französische Schiffe erloschen angegriffen wurden. (H. M.)

